

Schömberger Realschüler baden-württembergische Vizemeister beim Ingenieurwettbewerb

Schülerinnen und Schüler der Technikklassen 8, 9 und 10 der Realschule Schömberg erreichen beim diesjährigen Wettbewerb der Ingenieurkammer Baden-Württemberg (INGBW) im vierten Jahr in Folge Bestleistungen. Zum Wettbewerb wurden von rund 2450 Schülern landesweit insgesamt 977 Modelle in zwei Alterskategorien eingereicht. Die Realschule Schömberg glänzte erneut mit gleich 5 Preisen. Nach dem Landessieg und deutschen Vizemeistertitel 2017 gelang es in diesem Jahr den Vizemeister 2018 auf Landesebene zu stellen.



Bild zeigt die Preisträger mit ihren 5 Modellen und den Lehrern: Beller, Lohmüller und Blaser

Bei der Auslobung des technisch kreativen Schülerwettbewerbs der INGBW unter dem Motto „Junior.ING – Brücken verbinden“ wurde die Aufgabe gestellt, ein statisch realistisches Modell einer Brücke aus 80g-Papier zu planen und zu bauen, welches einerseits filigran und innovativ ist, andererseits aber auch ohne Bodenverankerung einer Belastung von 1kg standhält. Unter der Leitung von Herrn Gernot Beller, Tobias Blaser und Herrn Anton Lohmüller entstanden im Technikunterricht 15 Modelle, die von einer hochkarätigen Fachjury aus Ingenieuren und Vertretern des Ministeriums für Kultus und Sport bewertet wurden. Den zweiten Preis erhielten Max Heldt, Max Pill und Chris Alexander Schatz mit ihrem Modell „curved S“. Der hervorragende fünfte Landesplatz ging an Jannik Müller und Julian Müller mit „Crystal Bridge“.



Vizemeister bei der Preisverleihung im Europapark

Drei weitere Preise unter den TOP 15 erhielten Leon Matyas, Lendrit Rexhepi und David Sommer mit dem Modell „Nautilus“, Mika Hannert und Maximilian Roming mit „Skyfall“ und Patrick Izoita, Michael Krieger und Daniel Mocker mit „spinal bridge“. Damit war die Realschule Schömburg wieder die erfolgreichste der 134 teilnehmenden baden-württembergischen Schulen.

Im Rahmen dieser Siegerehrung konnten die Modelle der Mitbewerber begutachtet werden, die ebenfalls durch Vielfalt und Ideenreichtum überzeugten. Die Intension des Wettbewerbs ist die Begeisterung Jugendlicher für technische Problemstellungen und das Wecken von Interesse an Ingenieursberufen.

Dipl.Ing. Lorenz Haspel von sbp (Schlaich bergermann partner) Stuttgart glänzte mit einer Schnuppervorlesung für die 1250 geladenen Wettbewerbsteilnehmer über die Herausforderungen in der „Königdisziplin der Ingenieure“ dem „Brückenbau von der Antike bis heute“. Sein Fazit: In der heutigen Zeit ist es immer wichtiger Brücken als Verbinder zwischen zwei Seiten zu bauen sowohl in technischer als auch menschlicher Sicht !

Neben den Preisgeldern erhielten alle teilnehmenden Schülerinnen und Schüler eine Urkunde über die erfolgreiche Teilnahme und durften den anschließenden Nachmittag im Europapark Rust verbringen.



Die Technikgruppen der Realschule Schöenberg mit ihren Modellen nach der Prämierung in Rust.